



Jugendkommission Unteres Rantal

Februar 2020

# Bericht 2019



## Jahresbericht der Präsidentin Jugendkommission

Wir dürfen auf ein aktives Jahr in der Jugendkommission zurückblicken. Als strategische Führung der Jugendarbeit konnten wir an sieben Sitzungen im vergangenen Jahr einiges bewirken. Die gute Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen der Jugendarbeit für das Untere Rontal war sehr erfreulich. Interessante Projekte konnten durch sie, gemeinsam mit den Jugendlichen, erarbeitet und durchgeführt werden.

In den Jahresberichten der Jugendarbeit sowie der Gruppe Freizeitkurse können Sie sich selbst darüber ein Bild machen.

### Vernetzung

Eine Sitzung im Frühjahr wurde für den Austausch mit Vertreter und Vertreterinnen der Bildungskommissionen der Gemeinde Dierikon, Gisikon (Honau) und Root sowie der Freizeitkurse genutzt. Dabei wurde den Teilnehmenden neben dem gemeinsamen Austausch der Schnittstellen aus den Kommissionen die interessanten Ergebnisse der JAMES- Studie 2018 vorgestellt.

Im Frühjahr und im Herbst treffen sich Mitglieder der JUKO am «runden Tisch» mit weiteren lokalen Verantwortlichen in Jugendthemen. Mit dabei sind Jugendarbeit, Sozialvorsteherinnen, Schulleitende, Polizei, Kirche sowie der Luzerner Sicherheitsdienst. Gemeinsam wird das Verhalten der Jugendlichen in den öffentlichen Räumen diskutiert und allfällige Massnahmen entwickelt.

Äusserst erfreut darf ich Ihnen über das finanzielle Engagement der Firma Komax aus Dierikon für unsere Jugend berichten. Einzelne Projekte der Jugendarbeit des Unteren Rontal werden in den nächsten drei Jahre durch die Firma Komax, Dierikon mit einem finanziellen Beitrag unterstützt. In diesem Jahr war das der Skatecontest und «Pimp the Villa». Herzlichen Dank für die Unterstützung! Wir sind bereits gespannt, welche Projekte die Jugendarbeit im 2020 lancieren wird.

### Räume

Das Thema Räume beschäftigt uns nach wie vor. Leider hat die Gemeinde Dierikon noch keinen Ersatz gefunden. Der Peergruppenraum in Gisikon war das ganze Jahr durch die gleiche Peergruppe belegt. Im Laufe der zweiten Jahreshälfte traten leider wiederholt Reklamationen von Nachbarn betreffs Nachtruhestörung auf. Leider mussten wir der Gruppe per Ende Jahr den Raum entziehen. Es folgt ein Gespräch mit dem Gemeinderat, um eine konstruktive Benutzung des Raumes mit einer neuen Peergruppe zu ermöglichen.

Ich möchte mich bei allen Mitgliedern der JUKO herzlich für die gute Zusammenarbeit bedanken. Konstruktive Sitzungen mit spannenden Diskussionen prägten unsere strategische Arbeit für unsere Jugend. Gerne erwähne ich an dieser Stelle wieder einmal alle Mitglieder der JUKO mit ihren Aufgaben:

Blanka Adamek, Root, Vertreterin der kath. Kirchgemeinde, Aktuarin  
Carmen Ciotto, Gemeinderätin Dierikon, Ressort Öffentlichkeitsarbeit  
Monika Krummenacher, Gisikon, Ressort Freizeitkurse  
Margrit Künzler, Gemeinderätin Root, Präsidium  
Sandra Linguanti, Gemeinderätin Honau, Vizepräsidium  
Kurt Roggenbach, Honau, Finanzen  
Susanne Spahr, Gemeinderätin Gisikon, Freiwilligenanlass  
Doreen Suter, Root, Vertreterin der reformierte Teilkirche Buchrain/Root

Mit beratender Stimme nehmen an den Sitzungen jeweils auch die Vertretung des Mandats, Karin Buschor und die Jugendarbeiterin, Adonia Mpliamplias teil.

## **Dank**

Nach über acht Jahren in der Jugendkommission hat Monika Krummenacher per Ende 2019 ihren Rücktritt erklärt. Wir danken Monika für ihren grossen Einsatz an dieser Stelle herzlich. Als Vertretung für die Gemeinde Gisikon konnte neu Corinne Wegmann rekrutiert werden.

Adonia Mpliamplias hat sich in den 1 ½ Jahren die sie bei uns in der Jugendarbeit tätig, ist einen guten Draht zu den Jugendlichen erarbeitet und durch sie konnten viele neue Projekte gemeinsam mit den Jugendlichen durchgeführt werden. Danke für Deine aufgestellte, positive und zuverlässige Art im Umgang mit den Jugendlichen.

Ein grosser Dank gehört Karin Buschor, der Leiterin der Jugendarbeit. Im Hintergrund zog sie die Fäden, unterstützte mit ihrem grossen Erfahrungsschatz die Jugendkommission und förderte so vor allem die Jugendarbeit des Unteren Rontals.

Zum Schluss gehört mein grosser Dank allen beteiligten Gemeinderäten, sowie auch an die Katholische und Evangelische Kirchgemeinden. Nur dank ihrem Goodwill und ihrer finanziellen Unterstützung war unsere Arbeit überhaupt möglich. Ich bin überzeugt, ein Engagement für eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung unserer Jugend ist eine lohnende Investition in die Zukunft unserer Gesellschaft.

Für die Jugendkommission

Margrit Künzler, Präsidentin

## **Projekte und Veranstaltungen**

*Schulprojekte und Abschlussparty:* Die Jugendarbeit hat dieses Jahr zwei Schulprojekte unterstützt. Dabei handelte es sich um ein Songprojekte und die Aufnahme des Abschlussliedes der AK 19. Die Jugendlichen nutzten für diese Projekte und Aktivitäten die Infrastruktur der Jugendarbeit, beispielsweise das Aufnahmestudio und die Filmkamera. Elf motivierte Jugendliche sorgten dafür, dass die Abschlussparty AK19 erfolgreich und in bester Atmosphäre stattfinden konnte: Sie kümmerten sich im Organisationskomitee gemeinsam mit der Jugendarbeit um die Vorbereitung und Durchführung des Anlasses.

*Skatecontest:* Ebenfalls auf gute Resonanz ist der «Skatecontest» gestossen, der von der Jugendarbeit gemeinsam mit den Jugendlichen im Sommer über die Bühne, beziehungsweise den Beton ging. Um die 15 Jungs haben sich eingeschrieben für den ersten Skate Contest im Oberfeld in Root – ein spielerischer und sportlicher Wettkampf um die originellsten Figuren und kunstvollsten Sprünge auf den Boards.



Dass der erste Skate-Contest viele Mitmachende und ZuschauerInnen angezogen hat, reibungslos und unfallfrei über die Bahnen gegangen ist, freute das Organisations-Team. Gelungen ist das auch dank der grosszügigen Unterstützung der Firma Komax, Dierikon, die dem Skate-Contest finanziell unter die Arme gegriffen hat und der Partnerschaft mit dem Blue Tomato Shop Luzern.

*Mädchentreff und «Pimp the Villa»:* Seit dem Frühjahr findet regelmässig ein Mädchentreff statt: Bis zu den Sommerferien wurde er von den 6. Klässlerinnen besucht, ab dann von den Schülerinnen der 1. Sek. Nebst Aktivitäten wie Guetzli backen oder Taschen selber gestalten, stellten die Schülerinnen das Projekt «Pimp the Villa» auf die Beine: Ausgerüstet mit Farbkübeln und Pinseln machten sich 15 Mädchen anfangs Oktober ans Werk und verpassten der Villa mit knalligen Farben einen neuen Anstrich der Innenräume. Im Anschluss möbelten die Jugendlichen auch die Einrichtung und Dekoration auf. So gibt es jetzt eine gemütliche Sofaecke, Lichterketten und Plastikpflanzen.



Krönender Abschluss der Umgestaltung war ein Graffiti-Workshop mit dem Luzerner «Rayo» alias Bruno Coral, an dem 10 Schülerinnen und Schüler der 1. bis 3. Oberstufe teilgenommen haben und der dank finanzieller Unterstützung der Firma Komax aus Dierikon erfolgreich durchgeführt werden konnte.



*Jobbörse für Jugendliche:* Im letzten Jahr konnten 17 Jugendliche im Rahmen der Jobbörse Taschengeld verdienen. Es wurden neun Jobs von unterschiedlichen Auftraggebern vermittelt. Das Angebot ist bei den Jugendlichen sehr beliebt. Wie in anderen Gemeinden auch, ist die Nachfrage nach Jobs von Jugendlichen höher als das vorhandene Angebot an Ferien- und Freizeitjobs.



## **Räume und Treffpunkte**

*Villa Evolution:* Es haben sieben Veranstaltungen für und mit Jugendlichen stattgefunden. Aufgrund des Projektes «Pimp the Villa» war der Treffpunkt ab Oktober geschlossen; die abgeschlossene Umgestaltung wurde im Dezember mit einer Eröffnungsparty aus der Taufe gehoben. Die Jugendlichen haben jeweils von Mittwoch bis Freitag die Möglichkeit, den Raum autonom für ihre Bedürfnisse zu nutzen: Der Schlüssel kann im Jugendbüro abgeholt und nach zwei Stunden wieder zurückgebracht werden. Der Treff in der Villa wurde im letzten Jahr zudem viermal für Privatpartys vermietet.

*Jugendbüro:* Das Jugendbüro ist Dreh- und Angelpunkt der Jugendarbeit. Während den Öffnungszeiten wird es regelmässig von Jugendlichen aufgesucht und im vorgesehenen Rahmen genutzt: Die Schülerinnen und Schüler kommen zum Chillen, um sich auszutauschen oder geplante Veranstaltungen zu besprechen.

*Bandraum Dierikon:* Aus Sicherheitsgründen (Feuer, Fluchtweg etc.) musste der Bandraum im Sommer geschlossen werden. Die Gemeinde Dierikon ist auf der Suche nach einem Ersatzraum.

*Gruppenraum Gisikon:* Bereits seit 1 ½ Jahren wurde der Raum im vorgesehenen Rahmen von der gleichen Gruppe Mädchen genutzt, die im Sommer aus der Schule gekommen sind. Im Anschluss ist es nach den Sommerferien zu diversen Reklamationen von Nachbarn betreffs Nachtruhestörung gekommen, worauf die Mädchen den Raum Ende Jahr abgeben mussten.

## **Diverses**

*Monitoring:* Der öffentliche Raum wird gemäss den Beobachtungen der Jugendarbeit grösstenteils im dafür vorgesehenen Rahmen genutzt. Angetroffen wurden nur kleinere Gruppierungen und allgemein waren weniger Jugendliche unterwegs als in den letzten Jahren. Der Rückzug von Jugendlichen aus dem öffentlichen Raum ist gesamtschweizerisch zu beobachten und zeigt sich ebenfalls in der Gemeinde Root. Die Jugendarbeit wird ihr Ziel auch 2020 weiterverfolgen: Bestehende Freiräume zu erhalten und den öffentlichen Raum den Jugendlichen zugänglich zu machen.

*Schulbesuche:* Auch dieses Jahr konnte sich die Jugendarbeit mit ihrem Angebot den Schülern und Schülerinnen der 1. Oberstufe vorstellen. Die Jugendlichen besuchten dazu während einer Lektion den Jugendraum Villa. Parallel wurden auch dieses Jahr die erziehungsberechtigten Personen der 1. OberstufenschülerInnen mit einem Brief angeschrieben, um die Angebote der Jugendarbeit bekannt zu machen. Die Zusammenarbeit mit der Schule läuft gut und ist unkompliziert.

Jugendarbeit Unteres Rontal  
Adonia Mpliamplias und Karin Buschor

## Herbst-Freizeitkurse 2019

Im letzten Herbst konnten wir ein abwechslungsreiches und attraktives Programm mit 16 Kursen organisieren. Wir fanden neue engagierte und motivierte Kursleiterinnen und Kursleiter und konnten auch in diesem Jahr wiederum neue Kurse ins Programm aufnehmen. Insgesamt waren es rund 400 Kursanmeldungen. Es freut uns sehr, dass die Kinder Interesse an den Kursen zeigen und in ihrer Freizeit motiviert sind, etwas Neues auszuprobieren und sich kreativ oder sportlich zu betätigen.

Zu unserer Freude fanden alle Kurse guten Anklang. Besonders beliebt war der Kochkurs, welcher jedes Jahr voll ausgelastet ist. Auch die Kurse Minigarten selber gestalten, Pfadi, der Besuch beim Bäcker, Ponyreiten, Laubsägen, Selbstverteidigung für Mädchen, " Geisle chlöpfen", ein Kräutertersalz herstellen, eine Schokolade verzieren sowie ein Tag im Tierheim waren sehr begehrt.

Die sportlichen Kurse wie neu das Bogenschiessen, Unihockey, Sport Stacking und Karate verzeichneten ebenfalls sehr viele Anmeldungen. Insbesondere beim Bogenschiessen fanden 2 zusätzliche Kurse statt, damit jedes angemeldete Kind den Kurs besuchen konnte. Auch bei den Kursen Yoga und Cupcakes dekorieren organisierten wir zusätzliche Kurse.

Für den Kurs Make-Up Workshop meldeten sich einige Oberstufenmädchen an, was uns besonders gefreut hat.

Es ist immer wieder schön, die vielen freudigen Gesichter der Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen zu sehen und die vielen tollen Rückmeldungen von den Kindern und ihren Eltern sind uns wichtig.

Bei einigen Events waren wir vor Ort, um tatkräftig beim Aufstellen, Einkassieren usw. mitzuhelfen.

Zusammenfassend war die Kurssaison 2019 aus unserer Sicht ein voller Erfolg.

Die Herbstfreizeitkurse werden in Zukunft von Pia alleine weiter organisiert. Sie hat bereits viele tolle Ideen für die neuen Kurse im 2020.

Es ist sehr schade, dass uns Lotti Kretz auf nächstes Jahr verlässt. Ein herzliches Dankeschön an ihre riesengrosse, aufwendige und sehr exakte Arbeit. Die Zusammenarbeit war einfach genial, vielen Dank.

Ein herzliches Dankeschön an alle Kursleiter und -leiterinnen, die uns mit viel Ehrgeiz und Elan die Durchführung der tollen Kurse ermöglichten, sowie an die Gemeinde Gisikon, die uns die Turnhalle für den Selbstverteidigungskurs und das Sport Stacking gratis zur Verfügung stellte. Dies ermöglichte uns die Kurskosten für die Kinder tiefer zu halten.

Lotti Kretz und Pia Joller

## Abschlussbericht Rechnungsführer

Die laufende Rechnung 2019 der Jugendkommission Unteres Rontal schliesst bei Ausgaben von Fr. 133'606.35 und Einnahmen von Fr. 135'037.00 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'430.65 ab.

Der Ertragsüberschuss von Fr. 1'430.65 wird wie die Gemeindebeiträge aufgrund der Einwohnerzahlen per 01.01.2019 aufgeteilt und, sofern die Vertragsgemeinden zustimmen, dem Restbetrag der einzelnen Gemeindekonten gutgeschrieben.

Der Reservepool beträgt nach der Verbuchung Fr. 36'458.01.

### Abweichungen zum Budget 2019

Entgegen dem budgetierten Aufwandüberschuss von Fr. 8'234.- wurde die laufende Rechnung mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 1'430.65 abgeschlossen. Zu diesem positiven Abschluss haben sowohl tiefere Ausgaben als auch höhere Einnahmen geführt. Die grössten Abweichungen bei den Ausgaben finden sich bei den Projekten, den Entschädigungen, den Mieten sowie bei der EDV (Reparatur PC). Bei den Einnahmen konnten wir zusätzliche Sponsorbeiträge verbuchen.

- (-) Projekte (Fr. 6000.-)
- (-) Entschädigungen (Fr. 1860.-)
- (-) Mieten (Fr. 500.-)
- (-) sonstiges (Fr. 500.-)
- (+) Wartung EDV (Fr. 330.-)
- (+) Sponsoring und Mieteinnahmen (Fr. 1100.-)
- 

### Budget 2020

Im Jahr 2020 sollen die Reserven weiter abgebaut werden. Deshalb budgetieren wir bei den Gemeindebeiträgen auch dieses Jahr Fr 20'000.- tiefere Einnahmen. Wir rechnen mit Fr. 134'900.- Einnahmen und Fr. 142'234.- Ausgaben und erwarten einen Aufwandüberschuss von Fr. 7'334.00, welchen wir durch die Reserven decken können.

Für die gute Zusammenarbeit und das Engagement für die Jugendlichen möchte ich mich bei allen beteiligten Personen herzlich bedanken.

Honau 31.01.2020  
 Der Rechnungsführer der Juko UR  
 Kurt Roggenbach